

Region Aargau

Ein prächtiger Tag am Heitersberg

Wir konnten es gar nicht besser treffen: Der 21. September begrüßte uns mit einem schlicht und einfach phänomenalen Wetter. Strahlender Sonnenschein und richtig gute Temperaturen zum Wandern. Selbstverständlich färben diese Voraussetzungen auch auf die Teilnehmenden ab.

Die Syna-Sektion Baden Industrie lud zu einem Wandertag, und 16 Wanderfreudige trafen sich an der Bushaltestelle in Bellikon. Gleich nahmen wir den Aufstieg zur Heitersberghöhe in Angriff. Und wurden dafür mit einem wunderbaren Ausblick über das Reusstal bis hinein in die Alpen belohnt. Auf der Heitersberghöhe angelangt, wollte ein Teil der Gruppe eigentlich den unteren Wanderweg begehen, um direkt am Egelsee entlangzuwandern. Doch leider war dieser Weg gesperrt. So entschlossen wir uns, den Höhenweg bis zur Widenhau entlangzugehen. Damit wir trotzdem noch den See betrachten konnten, ging es an der Nordseite noch ein paar Serpentinafen hinunter, und da lag er nun in voller Pracht.

Die richtige Verpflegung

Langsam machte sich ein Hungergefühl bemerkbar, aber bis zu unserem Mittagshalt in der Nähe des Sennhofes war es ja nicht mehr weit – Gott sei Dank! Heidi empfing uns mit einem wunderschön gedeckten Tisch, und der Grill war auch schon heiss. Die Herren schwärmten aus, um noch mehr Holz heranzuschaffen – wir wollten schliesslich eine anständige Glut. Die Wartezeit überbrückten wir angenehm mit einem (oder zwei) Gläschen Wein. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, die Ferienerlebnisse blieben auch nicht unerwähnt. Bei guter Glut wurden dann die mitgebrachten Würste gegrillt und mit Genuss verspeist. Kaffee, Guetzli usw. machten



Wohlverdienter Halt beim Grillplatz in der Nähe des Sennhofes.

Bild: Ruedi Pesek

anschliessend die Runde. Die Zeit verging wie im Fluge, und nach zweistündigem Halt hiess es bereits wieder, von dem schönen Platz Abschied zu nehmen.

Weiter als gedacht ...

Der Chronist rechnete damit, dass einige Teilnehmer nach Remetschwil absteigen und somit die Wanderung früher beenden würden – doch nichts dergleichen: Alle nahmen den längeren Weg in Richtung Oberrohrdorf unter die Füsse. Auch hier vergingen die Minuten rasend schnell – und zwar so schnell, dass wir sogar die Abzweigung zur «Hohlen Gasse» nach Oberrohrdorf verpassten und erst im «Fohrhölzli» in Niederrohrdorf den Wald verliessen. Doch dies schadete der allgemeinen Stimmung absolut nicht. Gut gelaunt traten die Teilnehmenden dann in die verschiedenen Richtungen ihre Heimreise an.

Den Organisatoren sei an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen. Dass wir dieses Mal so ein Wetterglück hatten, betrachten wir als eine Art Kompensation für den Ausflug im letzten Jahr. Ihr wisst ja: Letztes Mal regnete es ziemlich heftig.

Jedenfalls hoffen wir, dass wir nächstes Jahr wieder gutes Wetter und viele Teilnehmende erwarten dürfen – es macht uns Freude, und es lohnt sich wirklich!

rudolf.pesek@gmail.com

IMPRESSUM NORDWEST

Redaktion/Koordination

Toni Bieri, Pappelweg 4, 4147 Aesch
Tel. 061 701 47 79
bieri-haenggi@intergga.ch

Regionalredaktion

Aargau: Thomas Amsler, Neumarkt 2
Postfach, 5201 Brugg,
Tel. 056 448 99 00 brugg@syna.ch

Nordwestschweiz: Franco Basciani,
Byfangweg 30, Postfach, 4011 Basel
Tel. 061 227 97 30

basel@syna.ch, www.syna.ch

Ausgabe 9/13:

Redaktionsschluss: 21. Oktober
Erscheinungsdatum: 8. November

Region Aargau

Übergang ins Berufsleben

Als Gewerkschaft sind uns junge Menschen und der persönliche Kontakt zu ihnen wichtig. Deshalb belohnt das Regionalsekretariat Brugg jedes Jahr bei einem entspannten Apéro alle Mitglieder, die ihre Lehre erfolgreich abschliessen.

Wir möchten unsere jungen Mitglieder möglichst gut ins Berufsleben und noch lange darüber hinaus begleiten. Dazu gehört, ihnen wichtige Tipps und Informationen mitzugeben. Oft bleibt aber der schriftliche Verkehr von der Jugend unbeachtet. Dafür sollte man anhand der heute gegebenen Informationsflut Verständnis zeigen. Da heisst es ganz einfach neue Wege gehen. Der persönliche Kontakt schafft viel mehr Vertrauen als ein Brief. Es sind die Menschen, die dahinterstehen. Die Gesichter der Syna-Mitarbeitenden und der zahlreichen aktiven Mitglieder.

Um nun denjenigen geschätzten Mitgliedern, welche dieses Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben, persönlich begegnen zu können, luden wir zu einem Lehrlingsapéro. Am letzten Freitag im August freuten wir uns, im Regionalsekretariat Brugg



Wer seinen Appetit zu Hause vergisst, ist selbst schuld.

Bild: Oliver Hippele

22 unserer Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger zu begrüssen und zur bestandenen Berufslehre herzlich zu gratulieren. Da wir wussten, dass manche Freitags vielleicht lieber mit ihren Kolleginnen und Kollegen unterwegs sind, luden wir diese kurzerhand ebenfalls ein. So waren schliesslich rund fünfzig Personen anwesend.

Was ist eine Gewerkschaft?

Zu Beginn stellte der Schreiber Syna vor, denn noch längst nicht alle Gäste wussten, was eine Gewerkschaft ist. Danach zählte er die vielen Dienstleistungen auf, die Syna erbringt, und verteilte Informationsmaterial. Bei der Gelegenheit er-

wähnte er auch, dass die Beitragsklasse während des Absolvierens des Militärdienstes oder während eines Auslandsaufenthaltes angepasst werden kann. Besonders wichtig war, den Lehrabgängern, welche zukünftig einen Berufs- oder Vollzugskostenabzug haben, zu erklären, um was es sich dabei handelt und wie sie diesen bei ihrer Gewerkschaft gutschreiben lassen können. Diesen Abzug können unsere Mitglieder sich jeweils Anfang Jahr von ihrem Arbeitgeber bestätigen lassen und uns zusenden.

Engagement zahlt sich aus

Nachdem alle Fragen gestellt und beantwortet waren, durften sich alle über die Käse- und Fleischplatte hermachen, während die Lehrabgänger ihre Lehrabschlussprämie von 200 Franken entgegennehmen durften. Zu unserer Freude entschied sich ein Gast noch am selben Abend, Syna-Mitglied zu werden. Bis dahin war ihm Syna kein Begriff, doch die Veranstaltung als Ganzes zeigte überzeugend, wie sinnvoll die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist.

Der Lehrlingsapéro war ein schöner Erfolg, und wir werden ihn in Zukunft weiterhin durchführen.

oliver.hippele@syna.ch,
Regionalsekretär

Sektion Fricktal

Alles Käse!

Der Vorstand lädt im November wieder zum traditionellen Raclette-Plausch ein.

Nach dem Erfolg der letzten Jahre organisiert die Sektion Fricktal auch dieses Jahr einen Raclette-Plausch. Alle Mitglieder der Sektion sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns am Freitag, 8. November, um 18.30 Uhr im Clubrestaurant des FC Stein. Achtung: Der Veranstaltungsort ist neu und befindet sich beim Sportplatz Bustelbach. Offeriert wird das Raclette ebenfalls von der Sektion. Für einen freiwilligen Beitrag zur Deckung der

Kosten sind wir euch jedoch dankbar.

Sicher haben wir an diesem Abend genügend Zeit, das gemütliche Beisammensein zu geniessen und miteinander über die Mitgliederwerbung oder auch über Gott und die Welt zu diskutieren. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon, euch und eure Partnerinnen und Partner begrüssen zu dürfen. Also: Meldet euch bis am Donnerstag, 31. Oktober, bei Thomas Jordan an: Natel 079 435 65 09 oder E-Mail thomas.jordan@syn-genta.com. Und bringt Hunger mit!

Der Vorstand,
brugg@syna.ch



Wer seinen Appetit zu Hause vergisst, ist selbst schuld.

Bild: Fotolia

Region Nordwestschweiz

Reinhardt Druck am Ende

Der Gang vor die Belegschaft Mitte September muss Freddy Rüdüsühli schwergefallen sein. Hatte er doch die traurige Aufgabe, das Ende der Basler Traditionsdruckerei bekannt zu geben.



Das Druckereien-Sterben geht weiter: Reinhardt Druck konnte den Kundenrückgang nicht kompensieren.

Bild: Fotolia

«Zufriedene Kunden machen uns glücklich.» So der Slogan auf der Homepage der Reinhardt Druck AG. Doch am 16. September dann die Hiobsbotschaft! Die Basler Traditionsdruckerei Reinhardt Druck AG schliesst nach über 200 Jahren per Ende Dezember 2013 ihre Tore. Die laut Firmenangaben aus der Region stammende Kundschaft hatte sich in den letzten Monaten mehr und mehr unsolidarisch gezeigt. Denn das Auftragsvolumen ist so dramatisch zurückgegangen, dass sich die Weiterführung der Traditionsdruckerei für die Besitzer offenbar nicht mehr lohnte. Eine weitere Druckerei in Basel, die nicht mehr rentiert. Die möglichen Gründe für das immer geringer werdende Auftragsvolumen ortet Rüdüsühli in der vermehrten Onlinepublikation.

Investitionen wurden nicht belohnt

Noch 2010 hatten die Verantwortlichen über sechs Millionen Franken in neue Maschinen investiert. Im grossen Stil wurde die Druckerei aufgerüstet. Man wollte so schneller und flexibler werden, um noch spezifischer auf Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Die potenziellen Auftraggeber der Region haben es dennoch nicht honoriert. Sie zogen es vor,

anderswo ihre Druckaufträge zu vergeben. Wie sonst liesse sich der beträchtliche Rückgang des Auftragsvolumens erklären? Die Begründung der vermehrten Onlinepublikation ist nur teilweise zutreffend. Denn noch immer kommen vielfach Flyer, Broschüren und Geschäftsdruksachen zum Einsatz. Doch der gnadenlos wütende Preiskampf und das offensive Werben, das zwischen den Druckereien um die verbleibenden Aufträge herrscht, verleitete wohl auch langjährige Kunden der Reinhardt Druck dazu, der Geiz-ist-geil-Mentalität nachzugeben.

Nicht betroffen von der Schliessung sind das Verlags- und Zeitungsgeschäft. Die Lehrlinge sollen in den Verlag übernommen werden. Leider konnte bis zur Bekanntgabe der Schliessung nicht für alle Angestellten eine Lösung gefunden werden, auch wenn der Geschäftsleiter Freddy Rüdüsühli das gerne präsentiert hätte. 24 der 44 Beschäftigten werden wohl per Ende Jahr eine neue Arbeitsstelle finden müssen. Erneut ist ein Traditionsunternehmen in Basel am Verschwinden, und wir fragen uns: Wann hört dies auf?

Franz Renggli,
renggli.sf@bluewin.ch

Lohnentwicklung

Erzielte Erträge verteilen

Ein Vergleich der letzten 10 Jahre zeigt: In der Nordwestschweiz ist die Wertschöpfung um mehr als 31 Prozent gestiegen. Das ergab die Wirtschaftsstudie Nordwestschweiz. Was bedeutet das für die Arbeitnehmenden?

Die Wertschöpfung berechnet sich aus den Produktionsresultaten abzüglich der Vorleistungen. Sie gibt uns die Sicherheit, dass Erträge erzielt worden sind. Im Sektor Gewerbe stieg sie konstant, in den Sektoren Industrie und Dienstleistung sogar überproportional.

An die Angestellten denken

An diesen Erträgen müssen die Arbeitnehmenden teilhaben können. Sind es doch die Angestellten, die einen Grossteil dieser Leistung erbringen, und die Stundenproduktivität entwickelt sich gut in der Nordwestschweiz. Deshalb ist Syna der Meinung, dass die geforderten generellen Lohnerhöhungen von ein bis zwei Prozent mehr als gerechtfertigt sind. Im Forderungspaket enthalten sind die Anhebung der Mindestlöhne, auch in den verschiedenen kantonalen Gesamtarbeitsverträgen, sowie die Anpassung der Tieflohne nach oben um mindestens 100 Franken. Denn hier besteht ohne Zweifel immer noch ein

Nachholbedarf. Gute Lohnerhöhungen sind im Interesse von allen. Gesamtwirtschaftlich betrachtet wird der Inlandkonsum gestärkt, wenn die Löhne der Schlechtverdienenden sich verbessern. Davon profitieren wiederum alle Arbeitnehmenden und Firmen. Die Lohnerhöhungen sind somit der stabilisierende Faktor Nummer eins, besonders in Krisenzeiten.

Syna-Mitglieder, die mit Lohnfragen konfrontiert sind, können auf die Dienstleistungen und Unterstützung des Sekretariats zurückgreifen.

franco.basciani@syna.ch,
 Regionalsekretär

PSVB, Transfair und Syna präsentieren

S bravi Tüüfeli

Auch dieses Jahr findet wieder eine Kinderweihnachtsfeier statt. Sie haben die Möglichkeit, sich das aktuelle Stück der Theatergruppe Reinach anzusehen.

Das diesjährige Stück der Theatergruppe Reinach heisst «s bravi Tüüfeli». Es wird in der Dialektfassung von Jörg Schneider in der Weiermatthalle in Reinach aufgeführt. Am Samstag, 7. Dezember, haben unsere Kinder um 15.00 Uhr die Gelegenheit, die Aufführung zu besuchen.

Anmeldeschluss ist der 20. November. Es werden keine separaten Einladungen verschickt. Schicken Sie Ihre Anmeldung sowie ein frankiertes und an Sie adressiertes Antwortcouvert für die Eintrittsbons sowie das Programm an Franz Renggli, Sekretariat KWF, Bühlerstrasse 16, 4153 Reinach. Geben Sie in Ihrer Anmeldung Ihren vollständigen Namen und die Adresse sowie Ihren Verband (Syna, Transfair, PSVB) an. Und vergessen Sie nicht, uns die Anzahl der angemeldeten Kinder und Begleitpersonen mitzuteilen.



Letztes Jahr führte die Theatergruppe Reinach den Froschkönig auf.

Bild: Theatergruppe Reinach

Sektionen Industrie und Gewerbe

9 gewinnt

Am Freitag, 8. November, treffen sich die Sektionen Basel und Umgebung Industrie sowie Baselland Gewerbe zum gemütlichen Plauschkegeln.

Ab 19.30 Uhr legen wir los; dann steht kein Kegel mehr neben dem andern. Der Kegelabend findet im Restaurant Gempenblick in Reinach statt, wo wir auf zwei Bahnen spielen können. Es hat also genügend Platz für einen Grosseaufmarsch der Kegelfreunde, und auch Gäste sind herzlich willkommen.

Das Restaurant Gempenblick befindet sich hinter dem Coop-Center Reinach und ist mit dem Tram Nr. 11 (Landererstrasse) erreichbar. Telefoni-



Am 8. November wird kegelt.

Bild: Fotolia

sche Anmeldungen bitte bis 2. November an 061 711 33 45 oder 079 329 26 82 (Franz Renggli) oder 061 821 44 23 (Walter Zürcher). Wir wünschen jetzt

schon viel Spass und «guet Holz».

**Die Sektionsvorstände,
renggli.sf@bluewin.ch**